

Das Spielfeld

The Pitch

Russland 2015, 105 Minuten

Regie: Eduard Bordukow

Empfohlen ab 14 Jahren



Kostja, Sersch, Mel und Schenja, genannt „Tänzer“, leben in einer Moskauer Neubausiedlung, einem so genannten „sozialen Brennpunkt“. Sie sind nicht nur eng befreundet, sondern spielen auch leidenschaftlich Fußball. Tagtäglich trainieren sie gemeinsam auf dem Bolzplatz in der Nähe, ihrem zweiten Zuhause. Doch das reicht Kostja nicht. Er träumt von einer Karriere als Profifußballer bei „Spartak Moskau“, aber er findet nicht den Mut, sich beim Trainer der Jugendmannschaft vorzustellen. Im Gegensatz zu dem gleichaltrigen Kaukasier Damir, der dort erfolgreich trainiert.

Eines Tages spielt Damir mit seinen Freunden ausgerechnet auf dem Boltzplatz, den Kostja und seine Freunde für sich beanspruchen. Es kommt zum Streit, bei dem ausgemacht wird, dass ein Fußballturnier darüber entscheiden soll, wem der Platz gehört. Doch was als Spiel beginnt, entwickelt sich schon bald zu einem erbitterten, unfairen Kampf. Nicht nur, dass Kostjas Mannschaft aggressiv foult, Mel schleppt außerdem eine Gang junger, gewaltbereiter Nationalisten an, die es den Kaukasiern „mal so richtig zeigen wollen“.

Produktionshintergrund und persönlicher Eindruck

„Das Spielfeld“ ist das Spielfilmdebüt des russischen Regisseurs und Drehbuchautors Eduard Bordukow, der hier nicht nur eine spannende Fußball-Geschichte erzählt, sondern zugleich das Thema Fremdenhass und Gewalt unter Jugendlichen aufgreift. Dabei soll sein Film Jugendlichen vor allem Mut machen, zu den eigenen Idealen zu stehen und sie zu bewahren. So zeigt Bordukow realistisch die Probleme und Nöte der jungen Menschen auf wie auch ihre Vorurteile gegenüber anderen Nationalitäten, hier gegenüber den Kaukasiern, die im rechtsextremistischen Sprachjargon als „Schwarze“ bezeichnet werden. Doch letztendlich – so die humanistische Botschaft des Films – hilft der Sport, diese Vorurteile zu überwinden und den Zusammenhalt der Jugendlichen untereinander zu fördern. Und mehr noch!: Auch die Zuschauer – Leute aus dem Wohngebiet, Eltern und Freunde der jungen Fußballer, also Menschen verschiedener Nationalitäten – packen am Ende gemeinsam an, um das alles entscheidende Fußballspiel zu ermöglichen.

Pädagogische Ansatzpunkte

Im Vorfeld des Festivalbesuchs könnten die Schüler/innen angeregt werden, sich im Internet über die Konflikte zwischen Russen und Kaukasiern und deren Ursachen zu informieren. Mit diesem Vorwissen fällt es ihnen leichter, die Zwistigkeiten zwischen Damir und vor allem Mel zu verstehen.

In der Nachbereitung lohnt es sich, die Probleme zwischen den beiden Teams genauer zu analysieren. Dabei sollte zwischen den gängigen Vorurteilen und den ganz persönlichen Konflikten (z.B. Neid, Macht zeigen wollen usw.) unterschieden werden. Des Weiteren könnten die Schüler/innen die Nebenfiguren, z.B. die Väter der Jungen, die alten Männer im Publikum, aber auch die jungen Nationalisten, genauer unter die Lupe nehmen. Wie verändert sich ihre Einstellung, ihr Verhalten im Laufe des Films?

Themen

Jungen, Sport, Freundschaft, Ethnische Vorurteile, Ausländerhass, Verantwortung, Werte

